

EndlessLove

GLOWYBOX steht für mondänes Schmuckdesign. In ihren Kreationen vereint die Dettenhauser Designerin Franziska Fischer Eleganz und Avantgarde miteinander und schafft so exklusiven Schmuck, der sowohl durch seine besondere Haptik also auch durch seine Formen und Farben hervorsticht.

TEXT: SIMONE MAIER | FOTOS: GLOWYBOX

Der Weg führt direkt an den Anfang des schwäbischen Naturschutzgebiets Schaichtal, die Vögel zwitschern und man hat gute Lust, genau dort mit seinem Hund Gassi zu gehen. Am Mühlbach, in purer Idylle, liegt neben der Heinz Fischer KG die alte Mühle, in der die Designerin Franziska Fischer lebt und arbeitet. Das Familienunternehmen, das dieses Jahr auf eine 100 Jahre alte Tradition zurückblickt und in dem Franziska Fischer auch mitarbeitet, liegt genau nebenan. Doch haben Luftfilter und exklusiver Schmuck hier nur eine Gemeinsamkeit: den Namen Fischer.

Inspiziert von Portishead

Mit dem Song „Glorybox“ von Portishead fing alles an. „Als ich den Song zum ersten Mal hörte, hatte ich den Schmuck schon vor Augen, den ich kurze Zeit später kreieren würde. Geglitzert gepaart mit Subtilem; eine Mischung aus Kitsch und Organischem,“ sagt Franziska Fischer und ihr Augen leuchten dabei. Avantgardistisch und zeitgemäß – so könnte man ihre Kreationen bezeichnen. Aus „Glorybox“ wurde „Glowybox“. Ihr Studium zur Modedesignerin absolvierte die 26-jährige Schwäbin an der Modeschule ESMOD in Berlin. Am Ende ihres Studiums 2007 durfte sie als „Goodie“ für ihre gute Arbeit an einer Modeschau in Caracas/Venezuela teilnehmen und verkaufte prompt ein Kleid an die damalige Botschaftergattin in Caracas. Mit Mode fing alles an. „Da dies aber ein teures und sehr schwieriges Pflaster ist,“ so Franziska Fischer, konzentrierte sich die junge Designerin auf Schmuck. Eine Kollektion kostet sie zwischen 5000 und 10 000 Euro; eine Modekollektion würde das Zehnfache verschlingen. Ihr Design Professor Francois Picot erinnert sich: „Als ich Franziskas Schmuckkollektion zum ersten Mal sah war ich fasziniert von der Qualität und der Schönheit. Die Stücke haben mich an Gloria Swanson in Sunset Boulevard erinnert. Einzigartig, stark und gleichermaßen fragil.“

Made in Germany

Für die teils hochpreisigen Kreationen werden ausschließlich Materialien deutscher Hersteller verwendet. Alles wird in feinsten Handwerksmanier und mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Die Produktion ist ausschließlich in Deutschland. Darauf legt die junge Designerin auch allergrößten Wert: „Klar würde es in Litauen wahrscheinlich die Hälfte kosten; aber ich trage eine große Verantwortung für das, was ich tue. Ich möchte ehrlichen Schmuck ver-

kaufen und niemanden ausbeuten. Darüber hinaus sind mir schnelle, und kurze Wege hilfreich.“ Aber lässt sich ein Glitzerarmband mit dem Namen „Moss“ in Anlehnung an eine Moosplatte, von der Franziska Fischer viele im Schönbuch findet, für rund 600 Euro gut verkaufen? Ja, tut es. Ihre Kreationen besitzen einen hohen Wiedererkennungswert. Besonders Männer lieben es, ihren Schmuck online zu kaufen. Sie lassen sich dann gerne von der Designerin beraten und bislang hat sie den Geschmack der beschenkten Ehefrauen gut getroffen: „Von den Frauen erhalten ich dann Dankes-E-mails für die schönen Stücke. Das freut mich natürlich sehr.“ Einige namhafte deutsche Unternehmer gehören zu ihren Kunden, genauso wie viele Künstler und Schauspieler aus der deutschen Film- und Fernsehserie. Barbara Schöneberger ist so eine oder Karoline Herfurth und Hannah Herzsprung.

Dettenhausen statt Paris

In Deutschlands Hauptstadt hat sie studiert, sie ist noch rund sechs Mal im Jahr dort um Kampagnen zu inszenieren und um sich mit ihrer PR-Agentur abzustimmen und jedes Mal denkt sie, „wie, hier habe ich gelebt?“ Es war für einen begrenzten Zeitraum gut, dennoch ist Franziska Fischer froh, in ihrer schwäbischen Mühle ihr Rückzugsgebiet gefunden zu haben. „Alles was ich zum Arbeiten brauche, ist Ruhe und das Internet.“ Woher nimmt sie ihre Inspiration für neue Kollektionen? „Es reicht schon, mit offenen Augen durch den Wald zu laufen.“ Da bekommt sie die Inspiration für einen ihrer „Bestseller“ her – das Armband „Moss“, in

Anlehnung an die vielen Mossplatten im Wald. So weich und organisch schmiegt es sich dann auch tatsächlich um das Handgelenk und glitzert dabei ganz herrlich. Ein Schmuckstück für die Ewigkeit. Aber Trips in die große weite Welt müssen auch sein. So lässt sie sich gerne in den kleinen Pariser Konfiserien und Patisserien von den Formen und Farben der Petit Fours inspirieren. „Die Inspiration kommt auf einen zu – man muss es nur zulassen,“ so die junge Künstlerin.

Von Lady Gaga bis Iris Berben

Auf die Frage wieviel Schmuck denn genug sei, vertritt Franziska Fischer das Credo „weniger ist mehr“ oder „extrem viel“. Set-Trägerinnen zählt sie nicht zu ihrer Zielgruppe. Vielmehr würde es ihr gefallen, einmal Lady Gaga komplett in Glowybox zu sehen; auch Iris Berben fände sie toll.

Man merkt ihr an, dass sie das, was sie tut, liebt. Dass sie die Fähigkeit besitzt, etwas in Ruhe zu entwickeln und stetig zu verbessern. Schneller Erfolg ist nicht ihr Ziel.

So entstehen die schönsten Kreationen von Armbändern, Halsketten, Broschen bis hin zu kleinen Handtaschen (Clutches) – einmal bunt, einmal einfarbig, einmal glitzernd und einmal eher schlicht. Als eine Mail nach der anderen ins Haus flatterte wie man denn um Himmels Willen die Armbänder ohne Hilfe zubekommen könne, nahm sie spontan ihre Mutter als Model, drehte einen kleinen Spot mit ihr und stellte diesen im Internet auf youtube. Er erfreute sich großer Beliebtheit bei Glowybox-Armband-Trägerinnen. Eben gewusst wie.

“ Because we love this shit – das sagen wir unter uns Designern gerne, wenn uns einer fragt, wieso wir 18 Stunden am Tag arbeiten.

Franziska Fischer
Designerin Glowybox



Von oben nach unten: Kette „Flowery“: 150 Meter versilberte Miniketten und Silberblüten. Armband „Moss silvershade“: Kettennetz handbesetzt mit hunderten von Silberfarbenen Swarovski Elements in verschiedenen Größen. „Clutch Pyrit“: Eine Clutch aus Kalbsleder, handbestickt mit Pyritsteinen und Swarovski Elements.



GLOWYBOX

wurde 2007 von Designerin Franziska Fischer gegründet. Ein Jahr später wurde bereits eine komplette Schmuckkollektion angeboten. Seit 2009 stattet GLOWYBOX in erfolgreichen Kooperationen regelmäßig deutsche und internationale Modedesigner aus – wie beispielsweise die Modenschau von Dawid Tomaszewski, die im Januar 2011 im Rahmen der Fashionweek Berlin stattfand. Seit diesem Frühjahr ist die Kollektion von GLOWYBOX bei ausgewählten Adressen in Deutschland erhältlich. Im Juni 2012 hat Franziska Fischer ihren Showroom in Dettenhausen eröffnet.

www.glowybox-jewelry.com

KURZ & KNACKIG
FRANZISKA FISCHER

Lieblingsdesigner?
Alexander McQueen

Lieblingsschmuckstück?
Meine Uhr

Lieblingsreiseziel?
weltweit

Lebenswichtiger Gegenstand?
Gibt's nicht

Lieblingsduft?
CK one, schon immer

Lieblingswohntort?
Meine Mühle

Traumauto?
Mein Rad

CO₂-neutrales Heizen mit Holz und Holzpellets.

Jetzt staatliche Förderung sichern:
€ 1.000,-
für alle wodtke Pellet Primäröfen water+ im Gebäudebestand.
Info: www.bafa.de

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
GUT (1,8)
Effizienz-Sieger (1,0)
Wodtke BM 01
ivo.tec water+
Im Test: 14 Scheitholzöfen und 5 Pelletöfen
Ausgabe 11/2011

ivo.tec + ivo.tower

Giro water+

wodtke water+

Besuchen Sie das wodtke Feuerforum – mit feurigen Angeboten im Werksverkauf.

Montag bis Freitag 9.30 – 18.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.30 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 13.00 bis 17.00 Uhr Schausonntag!
Beratung und Verkauf nur zu den gesetzlichen Öffnungszeiten.

wodtke, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen-Hirschau, Telefon 07071 7003-0, www.wodtke.com